

Bisher geplante Themen

02. September 2019

Was hat mich seelisch krank gemacht und wer und was hat mir geholfen?

»Was hat mich krankgemacht?« – diese Frage stellt sich jeder mindestens einmal im Leben. Manchmal haben wir jedoch nicht direkt eine Antwort darauf. Erst im nach hinein wird uns klar, dass es bestimmte Auslöser dafür gab. Nicht selten wird uns auch erst später bewusst, wer oder was uns in dieser schweren Zeit geholfen hat. Was hat mir gutgetan? Wer war eine Stütze in meinem Leben?

07. Oktober 2019

Wie bestimmt die Ökonomie unsere psychische Gesundheit oder macht Armut krank?

Der Markt bestimmt in vielerlei Hinsicht unser alltägliches Leben. Ohne Geld lässt es sich in unserer Gesellschaft schwierig leben. Oder? Es soll sie geben, die Überlebenskünstler, die mit wenig Geld und Mitteln ihren Lebensunterhalt finanzieren können. Doch macht die alltägliche Angst die Wohnung und das Essen nicht mehr bezahlen zu können krank? Wie arm ist arm? Und wie stark beeinflusst uns die Wirtschaft wirklich in unserem Sein? Welchen Einfluss hat die Ökonomie auf psychiatrisches Handeln?

Eine nicht nur philosophische Betrachtung.

04. November 2019

Welche Arbeit macht uns krank und welche gesund?

Welche Arbeit krank macht und welche gesund hängt ganz von der eigenen Person ab. Gewisse Faktoren spielen beim Wohlfühlfaktor auf Arbeit eine

große Rolle. So ist der Gang zur Arbeit viel angenehmer, wenn das Verhältnis zu den Kollegen und dem Chef ein gutes ist. Zeitdruck und Arbeitsthemen »mit nach Hause nehmen« fördern wenig die mentale Gesundheit. Wie kann ich mich abgrenzen? Wie merke ich, ob mir diese Arbeit guttut? Wann wage ich einen neuen Schritt? Welche Rolle spielen Niedriglohn, Konkurrenzverhalten und Existenzangst?

02. Dezember 2019

Bin ich gern allein oder schon einsam?

Wenn wir im Deutschen vom Alleinsein sprechen, gibt es dafür nur einen Begriff: Einsamkeit. Und wer einsam ist, dem fehlt etwas. Sich einsam zu fühlen, heißt, isoliert zu sein, abgeschnitten vom Rest der Welt. Doch ist das zwangsläufig so? Die Meinungen sind gespalten. Großbritannien hat künftig ein Ministerium für Gesundheit, um gegen Probleme infolge von Einsamkeit vorzugehen. Führt der Zustand des Alleinseins immer zur Einsamkeit? Oder hilft uns Einsamkeit zur Ruhe zu kommen?

06. Januar 2020

Erfahrungen mit Elektrokrampftherapie und Psychopharmaka: ist das Therapie oder Gewalt?

Die Elektrokrampftherapie kehrt in die Krankenhäuser zurück. Mit dem alten Begriff »Elektroschock« wurden Folter und Gewalt verbunden. Hat sich das heute geändert? Befürworter sehen es als unterlassene Hilfeleistung an, einem depressiv erkrankten Patienten die Elektrokrampftherapie nicht anzubieten. Psychopharmaka reichen bei immer therapieresistenteren Depressiven nicht mehr aus. Doch den Befürwortern steht eine große Front an Kritikern gegenüber. Zurecht? Was für Erfahrungen haben Sie mit den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten gemacht?

Achtung, dieser Termin findet in der Helios-Parkklinik, Morawitzstr. 2 statt!

Forum Psychiatrie Leipzig PSYCHOSESEMINAR

Wintersemester 2019/20



Abb.: Thomas Bolte (Künstler der durch blick galerie), »Durchblick e.V.«, Siebdruck 2012

Einladung, Themen und Termine

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei finden Sie die Termine des Psychoseseminars für das Wintersemester 2019/20.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen. Wir bemühen uns, eventuelle Terminänderungen rechtzeitig anzuzeigen.

Was ist ein Psychoseseminar?

Das Psychoseseminar bietet Raum und Möglichkeit für Psychiatrieerfahrene, Professionelle, Angehörige und Interessierte, Erfahrungen auszutauschen, Vorurteile abzubauen und neuen Erkenntnissen einen Platz zu geben. Ziel ist es, ein besseres Verständnis füreinander zu gewinnen und einen guten zwischenmenschlichen Umgang zu fördern.

Angestrebt wird eine offene, ehrliche und zwanglose Atmosphäre der Verständigung, des Respekts vor dem Gegenüber sowie der Ermutigung zur Übernahme der Verantwortung für sich selbst und des gemeinsamen Lernens. Daraus können neue Umgangsformen der verschiedenen Gruppen untereinander entstehen, die Anerkennung, Dialog und Trialog ermöglichen. Jede/r der Anwesenden ist Experte/in ihrer Erfahrungen und das, was er/sie darüber zu erzählen hat, soll Gehör finden.

Trialog?

Was bedeutet der Begriff Trialog?

Alle, die bei einer psychischen Krise oder Erkrankung bzw. psychiatrischer Behandlung beteiligt sind, d. h. die Betroffenen selbst, die Angehörigen psychisch erkrankter Menschen und die professionellen Helfer – daher die Silbe »tri«– kommen zusammen, um gleichberechtigt ihre manchmal gemeinsamen, mitunter sehr unterschiedlichen Interessen zu verhandeln und zu diskutieren. Betroffene und Angehörige sind hier nicht passive »Objekte« der Behandlung oder der Psychiatriepolitik, sondern sie können sich auf gleicher Augenhöhe einbringen und mitwirken. Ziel ist eine subjektorientierte psychiatrische Behandlung

und eine stärkere Demokratisierung der Psychiatrie. Nur der Trialog kann den Profis (insbesondere den Ärzten) ein anderes, realitätsnäheres Krankheits- bzw. Psychoseverständnis vermitteln. In einem echten offenen Trialog können Betroffene den beiden anderen Gruppen ihr psychotisches Erleben so authentisch wie möglich schildern, aber auch die Umstände, die sie in die Psychose gebracht haben. Dabei sind alle Beteiligten Lernende (insbesondere alle Professionellen), bereit zu einem Perspektivwechsel, im Denken wie im Handeln. Erst wenn wir gegenseitig die Perspektive der anderen beiden Gruppen kennen, können wir gemeinsam nach anderen Lösungen suchen.

www.durchblick-ev.de
www.leipzig.de/psychiatrie

Für Nachfragen und Hinweise stehen wir Ihnen gern zur Verfügung: **0341 123-6806**

Willem van den Haak
Durchblick e.V.
Mainzer Straße 7
04109 Leipzig
Tel. 0341 140614-0
E-Mail: verein@durchblick-ev.de

Thomas Seyde
Psychiatriekoordinator
Gesundheitsamt
Friedrich-Ebert-Straße 19a
04109 Leipzig
Tel. 0341 123-6806/07
Fax 0341 123-6804
E-Mail: thomas.seyde@leipzig.de

Herausgeber: Durchblick e.V.

Termine und Themen Sommersemester 2020

2. März 2020:

Weshalb will keiner was mit mir zu tun haben?

6. April 2020:

Männer trinken und Frauen sind depressiv. Sieht psychisches Leid bei Frauen anders aus?

4. Mai 2020:

Was bedeutet das Bundesteilhabegesetz für mich, und ist das persönliche Budget für psychisch Kranke überhaupt geeignet?

8. Juni 2020:

Endlich Ruhe? Geschlossene Unterbringung und forensische Psychiatrie – wie komme ich da hinein und wieder raus?

Termine

Turnus: 1. Montag im Monat (1 x im Monat – Pause im Februar, Juli, August)

Uhrzeit: 19:00–21:00 Uhr

Ort: Volkshochschule

Kursnummer: S17202B (Entgeltfrei)

Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig

Zimmer 503

Termine:

02.09.2019	07.10.2019	04.11.2019
02.12.2019	06.01.2020	02.03.2020
06.04.2020	04.05.2020	08.06.2020